

Lichtenstein-Gallberger Tageblatt

Früher Wochen- und Nachrichtenblatt

Tageblatt für Hohndorf, Nödlitz, Bernsdorf, Rösdorf, St. Egidien, Friedrichsdorf, Marienau, Rindorf, Ottmannsdorf, Rüssen St. Niklas, St. Jakob St. Michael, Stangendorf, Thurm, Niedermühlen, Rühlsnappel und Lirschein

Amtsblatt für das Agl. Amtsgericht und den Stadtrat zu Lichtenstein

Älteste Zeitung im Königlichem Amtsgerichtsbezirk
56. Jahrgang.

Nr. 285.

Verbreitetste Zeitung im Amtsgerichtsbezirk.

Sonntag, den 9. Dezember

Haupt-Insertionsorgan im Amtsgerichtsbezirk.

1906.

Dieses Blatt erscheint täglich (außer Sonn- und Festtags) nachmittags für den folgenden Tag. Wertescheitender Bezugspreis 1 Mark 25 Pfg., durch die Post bezogen 1 Mk. 50 Pfg. Einzelne Nummern 10 Pfennige. — Bestellungen nehmen außer der Expedition in Lichtenstein, Zwickauerstraße 89/7, alle Kaiserlichen Postanstalten, Postboten, sowie die Austräger entgegen. Inserate werden die fünfzehntägige Grundgebühr mit 10, für auswärtige Inserenten mit 15 Pfennigen berechnet. Im amtlichen Teil kostet die zwelfspaltige Zeile 30 Pfennige. — Inseraten-Aannahme Fernsprech-Anschluß Nr. 7. Täglich bis spätestens vormittags 10 Uhr. Telegramm-Adresse: Tageblatt.

Unsere Expedition

ist heute Sonntag von 11-12 Uhr vorm. zur Entgegennahme von Anzeigen u. s. w. geöffnet.

Das Wichtigste.

- Der „Reichsanzeiger“ stützt die Grundzüge der Eisenbahntarifreform und kündigt an, daß sie am 1. Mai in Kraft treten wird.
- Der Reichstag nahm in der letzten Sitzung die Regierungsvorlage über die Agencirakasse in erster und zweiter Lesung an.
- Eine Konferenz der Landtagsabgeordneten aller thüringischen Einzelstaaten wird vorbereitet zur Stellungnahme gegen die preussische Eisenbahnpolitik.
- Bei der sibirischen Eisenbahn sind abermals zwei Millionen unterschlagen.

Deutsches Reich.

Dresden. (Sitzung des Gesamtministeriums.) Unter dem Vorsitz des Königs und in Gegenwart des Prinzen Johann Georg fand Freitag eine Sitzung im Gesamtministerium statt.

Berlin. (Zur Fleischsteuerung.) Der Staatssekretär des Innern hat dem Reichstagspräsidenten mitgeteilt, daß er vom 11. Dezember an zur Beantwortung der Interpellation wegen der Fleischnot bereit sei.

(Die Budgetkommission des Reichstages) behandelte auch gestern die Frage nach der notwendigen Stärke der Schutztruppen in Südwestafrika. Während ein Antrag Engelens vorlag, daß vom 1. April 1907 ab nur noch 2500 Mann in den Kolonien bleiben sollen, erklärte Deuburg, er halte die schnelle Verminderung der Truppen wegen der Schwierigkeit der Zusammenziehung derselben nicht für ausführbar. Nach weiterer Debatte wird der Antrag des Zentrums dahin ergänzt, daß man bis zum 31. März 1907 neben der Heimkehrung weiterer 4000 Mann Vorbereitungen treffen, die Gesamtstärke auf 2500 Mann herabzusetzen.

(Recht überraschende Neuigkeiten) sticht im britischen Unterhause dessen konservatives Mitglied Gibbon Bowles den versammelten Volksvertretern auf; der Redner wollte von einem besonderen Flottenabkommen erfahren haben, daß zwischen Deutschland und der nordamerikanischen Union abgeschlossen worden sei. Aber sogar seine Parteifreunde hielten für richtig, öffentlich zu bekunden, daß sie an die Bowles'schen Märlein nicht glauben.

(Zum polnischen Schulstreik.) Die Regierung fällt in der Angelegenheit des polnischen Schulstreiks eine Entscheidung von prinzipieller Bedeutung. Ostrower Wern hatten an die Regierung eine Beschwerde dagegen gerichtet, daß die streikenden Kinder auf Anordnung des Kreis Schulinspektors mit dem 14. Lebensjahre noch nicht aus der Schule entlassen werden. Die Regierung antwortete auf die Beschwerde, daß die Anordnung rechtmäßig sei.

Ausland.

Teheran. (Das Befinden des Schahs) war etwas besser. Es heißt, daß er Kampferinspirationen erhalten habe. Von authentischer Seite ist jedoch nichts zu ermitteln. Alle Nachrichten über das Befinden des Schahs müssen mit Vorsicht aufgenommen werden.

Aus Nah und Fern.

Lichtenstein, den 8. Dez.

Für die Weihnachtseinkäufe. Weihnacht naht! Da wollen wir nicht verfehlen, unsere Leser und vor allem unsere geehrten Leserinnen darauf hinzuweisen, daß es durchaus nicht ratsam ist, mit der Besorgung der Weihnachtseinkäufe bis zum letzten Augenblick zu warten. Je früher man kauft, desto größer ist die Auswahl! Es bedeutet eine außerordentliche Erleichterung für die Geschäftsinhaber und ihre Angestellten, wenn die Einkäufe nicht in den frühen Abendstunden oder in den letzten Tagen vor Weihnachten besorgt werden. Morgen sind die Läden wieder länger geöffnet, es ist also zu einkaufen die günstigste Gelegenheit!

Der öffentliche Stadtverordneten-Sitzung nahm das Kollegium von der Liste für die Stadtverordnetenwahl auf das Jahr 1907 Kenntnis. Darnach fand eine nichtöffentliche gemeinschaftliche Sitzung der beiden städtischen Kollegien statt.

Vom König in Audienz empfangen wurde heute mittags Herr Stadtrat Herold-Carlberg, der Er. Majestät den Dank für die Verleihung des Ritterkreuzes vom Albrechtsorden aussprach.

Die lustige Muse hält in diesen Tagen in verschiedenen Lokalen unserer Stadt Einkehr, ihre Verehrer werden nicht säumen, bei ihr einige stöhle Stunden zu verleben. Am Sonntag ist hierzu Gelegenheit im Johannistgarten (Emil Schubert's kunstmässige Gesellschaft) und im Rysfall-Palast (erzgeb. Singedg.). Humoristische und musikalische Unterhaltung die Fülle gibt es außerdem auch noch im „Weissen Hof“, im Burgkeller u. Am Montag treten im „Goldnen Helm“ die Mundentaler Sänger auf. Also: Allee will fidel!

Blumen blühen an Fensterscheiben, sind sonst nicht anzusehen, heißt es in einem Anekdoten. Ja, der Winter ist nun da, er hat die Mutter Erde bereits durch einen starken Frost in seinen Bann geschlagen. Nun stellt ihr nur noch das weiße Gewand, dann kann sie darunter ruhen und dem künftigen Frühling entgegen schlummern. Wir aber seien frohliche Weihnacht!

Die freie Vereinigung für staatl. Pensionversicherung der Privatbeamten hielt gestern in der „Goldnen Sonne“ seine Hauptversammlung ab, in der der Herr Vorsitzende zunächst Bericht erstattete über die hochbedeutende Landesverbands-Sitzung in Dresden. Daran schließt sich eine Aussprache, die verschiedene Vorschläge zeitig zur Mehrung des Mitgliederbestandes, 2. Neuwahl der Vorstand soll von jetzt ab aus 4 Herren zusammengesetzt sein; die Wahl selbst wird per Akklamation vorgenommen, es gehen aus ihr hervor die Herren: Ehrenhaus (1. Vorsitz), Arndt (2. Vorst.), Wehner (Rat) und P. Ritsch (Schriftl.). 3. Unter Verschiedenem wird einem Vorschlage unter gewissen Einschränkungen zugestimmt, öftere Zusammenkünfte herbeizuführen.

Ueber den Wegfall der öffentlichen Schulprüfungen zu Ostern sollen in Sachsen erneute Erörterungen durch die Bezirksschulvereine angestellt werden. Veranlassung dazu hat die Tatsache, daß sich der Rat einer größeren Mittelstadt Sachsens zu einer Petition um Wegfall der öffentlichen Prüfungen an das Kultusministerium gewendet hat. Die Erörterungen sollen auf breiterer Grundlage geführt werden, und dabei ist vor allen Dingen das Augenmerk darauf zu richten, wie bei Wegfall der Prüfung eine zweckmäßigere und wirksamere Verbindung zwischen Schule und Elternhaus hergestellt werden kann, als dies durch die Prüfungen möglich gewesen ist.

Nödlitz. (Konzert.) Am 3. Weihnachtstfeiertage konzertiert hier im Robeschen Gasthofs die 30 Mann starke Verekapelle aus Oelsnitz (Direktion Herr Seifert). Sie wird ein schönes Programm zur Aufführung bringen und dadurch allen Musikfreunden einen Ohrenschaum bereiten. Nach dem Konzert, auf das schon jetzt aufmerksam gemacht sei, folgt Ball.

Borna. (Zum Register Schachtunglück.) Durch den gewaltigen Wassereintrich auf dem Tagebau des Register Kohlenwerkes, durch den der Betrieb vollständig unterbrochen wurde, erleidet das Werk bedeutenden Schaden. Bisher steht man diesem elementaren Ereignis machtlos gegenüber, denn alle Versuche, das noch immer mit ungeschwächter Kraft hervorquellende Wasser abzumämen, sind gescheitert. Dabei sind die Pumpwerke bis auf ein einziges verselammet. Die ganze Belegschaft mußte bis auf einige Mann abgelohnt werden.

Dresden. (Zülich überfahren.) Donnerstag abend gegen 11 Uhr ist vom Arnsdorfer Dresdner Vorortzug Nr. 716 zwischen den Bahnhöfen Rößliche und Dresden-Neustadt in der Nähe des Wegüberganges für die Privatbahnhofsstraße eine unbekannte Frauensperson überfahren und getötet worden. Allem Anscheine nach liegt Selbstmord vor.

Hohenstein-G. (Wie zur Vohabewegung der Deckenweber) verlaunet, haben die Arbeiterausschüsse der sämtlichen hiesigen Webfabriken an den Fabrikantenverein eine gemeinsame Eingabe gerichtet, in welcher um eine einheitliche Lohnregulierung gebeten wird.

Leipzig. (Die Einverleibungsfrage.) Die Oberbürgermeisterin in der letzten Stadtverordneten-Sitzung mitteilte, hat er Rücksprache mit dem Minister des Innern, Grafen v. Hofenthal, über die vom Bezirksausschuß und der Kreisbauhauptmannschaft abgelehnte Einverleibung der 6 Vorortsgemeinden Adlers, Nödlitz, Rösen, Stötteritz, Probstheida und Stöng genommen. Er habe dabei die Gemüthsform, daß die Einverleibungsfrage auch beim Ministerium auf Widerstand stoßen werde, da man dort die Ansicht vertritt, daß es nicht zum Segen des Landes sei, wenn das platte Land von den Großstädten aufgefressen werde. Der Stadtverordneten-Vorsteher Dr. Zura erklärte, daß man sich die Annahme des Vortages vorbehalten könne.

Wiesla. (Vom Truppenübungsplatz.) Auf dem Truppenübungsplatz Zeitgahn werden über 100 Hektar Wald abgeholzt, um die Schießstände zu erweitern und neue anzulegen. Zu Beginn der Schießübungen sollen die Arbeiten beendet sein.

Gerichts-Zeitung.

Reichenberg i. B. (Der dreifache Mord in Panitzsch.) Vor dem hiesigen Schwurgericht soll jetzt jene entsetzliche Mordtat ihre Sühne finden, die in der Nacht zum 28. Oktober in der Gemeinde Panitzsch bei Röhau verübt wurde, und welcher die Häusler-Gattin Julie Viebig und zwei Kinder zum Opfer fielen. Die Erregung über diese Schreckentat zittert noch heute nach und ungemein groß ist das Interesse, mit welchem man dem Ausgang dieses Mordprozesses entgegensteht. Der unermesslichen Tat ist der eigene Gatte der ermordeten Frau und der Vater der ermordeten Kinder angeklagt, gegen den auf Grund eines Indizienbeweises die Anklage erhoben wurde. Der Beschuldigte, Anton Viebig, steht im 39. Lebensjahre, ist in Röhlschtein geboren, nach Panitzsch zuständig und etwas vermögend. Er ist noch nicht verurteilt. — Die Schwurgerichtsverhandlung nahm Donnerstag ihren Anfang. Ueber den Ausgang des Prozesses wird berichtet werden.

Morerei.

† **Mordfälle.** Der Verdacht, den Gemeindevorsteher Kunz in Reutmannsdorf durch Ritzbe er-mordet zu haben, lenkte sich auf den 28jährigen